

STRATEGIE MOBILITÄTSWENDE

Verkehrsentwicklungsplanung Hamburg



05.02.2024 | Verkehrsausschuss Altona

█ Martinus, BVM, Referatsleiterin Gesamtstädtische Strategien

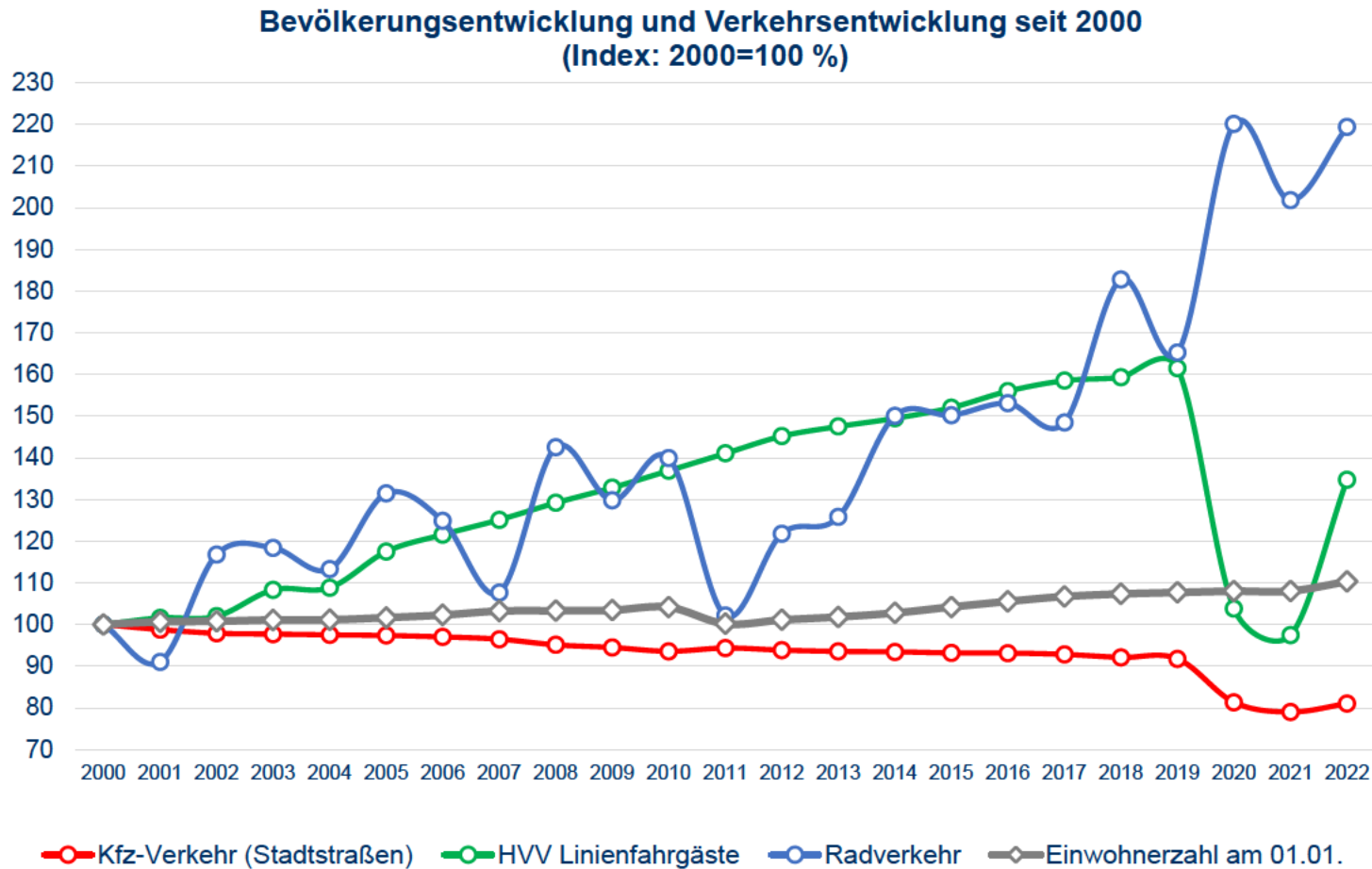


Hamburg

MOBILITÄT IN HAMBURG: ENTWICKLUNG UND ZIELE



MOBILITÄT IN HAMBURG

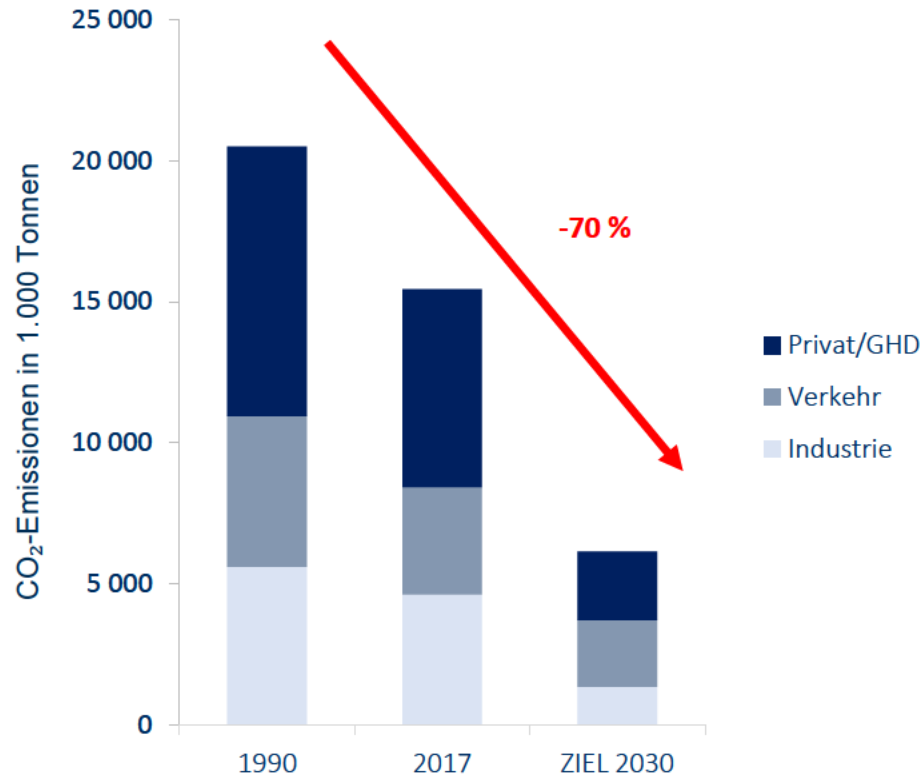


- Zwischen 2000 und 2022 hat der Kfz-Verkehr auf Hamburgs Stadtstraßen um 19 % abgenommen. Im gleichen Zeitraum ist die Bevölkerung um 10 % gewachsen.
- Der Radverkehr ist stark gewachsen, insbesondere seit der Pandemie (+ 120 %).
- Der ÖPNV ist kontinuierlich gewachsen, mit der Pandemie aber stark eingebrochen. Seitdem steigt das Fahrgastniveau im HVV wieder. Mit dem Deutschlandticket lagen die Fahrgastzahlen in den Monaten Juni bis September sogar über dem Vor-Corona-Niveau.

Quellen: BVM, hvv.

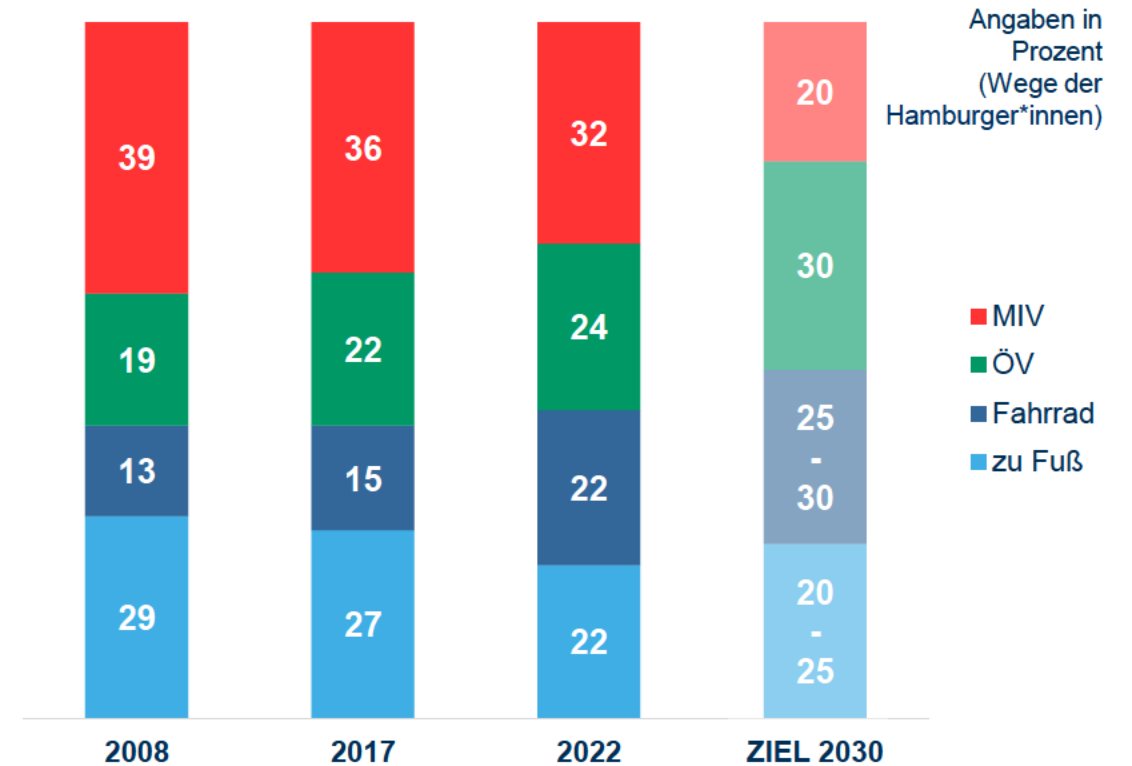
MOBILITÄTSWENDE UND KLIMASCHUTZ

CO₂ Einsparungen bis 2030



Quelle: Statistikamt Nord (2022), BVM

Entwicklung des Modal Split



Quelle: MiD 2017 (infas, DLR et.al.), MobiHam 2022 (BVM, Helmert)

Übergeordnete, mobilitätsbezogene Handlungsziele	Ökologische Handlungsziele	Ökonomische Handlungsziele	Soziale und gesundheitsbezogene Handlungsziele	Stadträumliche Handlungsziele
<p>Anteil des Umweltverbundes am Modal Split auf 80 % erhöhen</p> <p>Bezahlbaren und integrierten ÖPNV als Rückgrat der Mobilität mit der Strategie Hamburg-Takt weiter stärken, um den Anteil am Modal Split auf 30 % zu erhöhen</p> <p>Hamburg zur Fahrradstadt entwickeln und Anteil am Modal Split auf mindestens 25 % erhöhen</p> <p>Multimodales Verhalten ermöglichen und fördern</p>	<p>Ausstoß von klimaschädlichen Treibhausgasen im Straßenverkehr gemäß Hamburger Klimaplan reduzieren</p> <p>Neuversiegelung von Flächen minimieren</p> <p>Umstellung auf lokal emissionsfreie Fahrzeuge im privaten und gewerblichen Bereich sowie im ÖPNV vorantreiben</p>	<p>Überregionale und regionale Erreichbarkeit Hamburgs optimieren und Zuverlässigkeit erhöhen</p> <p>Inner- und gesamtstädtischen Wirtschaftsverkehr optimieren</p> <p>Funktionsfähigkeit, Resilienz und gute Benutzbarkeit des Straßen- und Schienennetzes sicherstellen</p>	<p>Eigenständige Mobilität für alle ermöglichen, insbesondere für Kinder und Jugendliche sowie mobilitätseingeschränkte Menschen</p> <p>Verkehrsbedingte Luftschadstoffe reduzieren mit dem Ziel der schnellstmöglichen Einhaltung der EU-Grenzwerte</p> <p>Verkehrssicherheit erhöhen und die Anzahl der Verkehrstoten im Geiste der Vision Zero weiter reduzieren (Drs. 21/15572)</p> <p>Anzahl der von übermäßigem Verkehrslärm betroffenen Einwohnerinnen und Einwohner gemäß Lärmaktionsplan reduzieren</p>	<p>Fußverkehr stärken</p> <p>Aufenthaltsqualität und Klimaresilienz von Straßen und Plätzen verbessern</p>

**HANDLUNGSPROGRAMM
DER STRATEGIE
MOBILITÄTSWENDE**

02

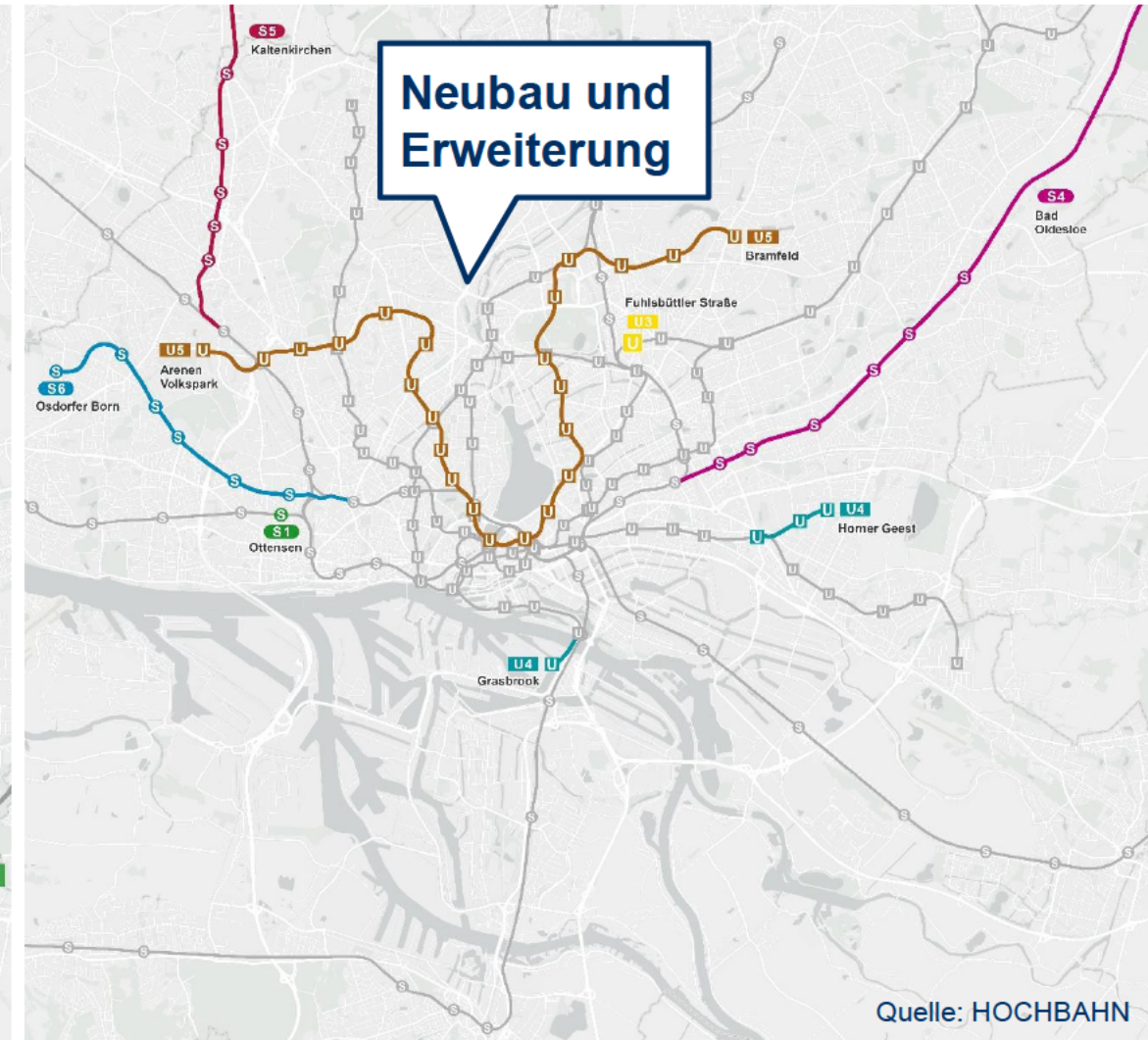
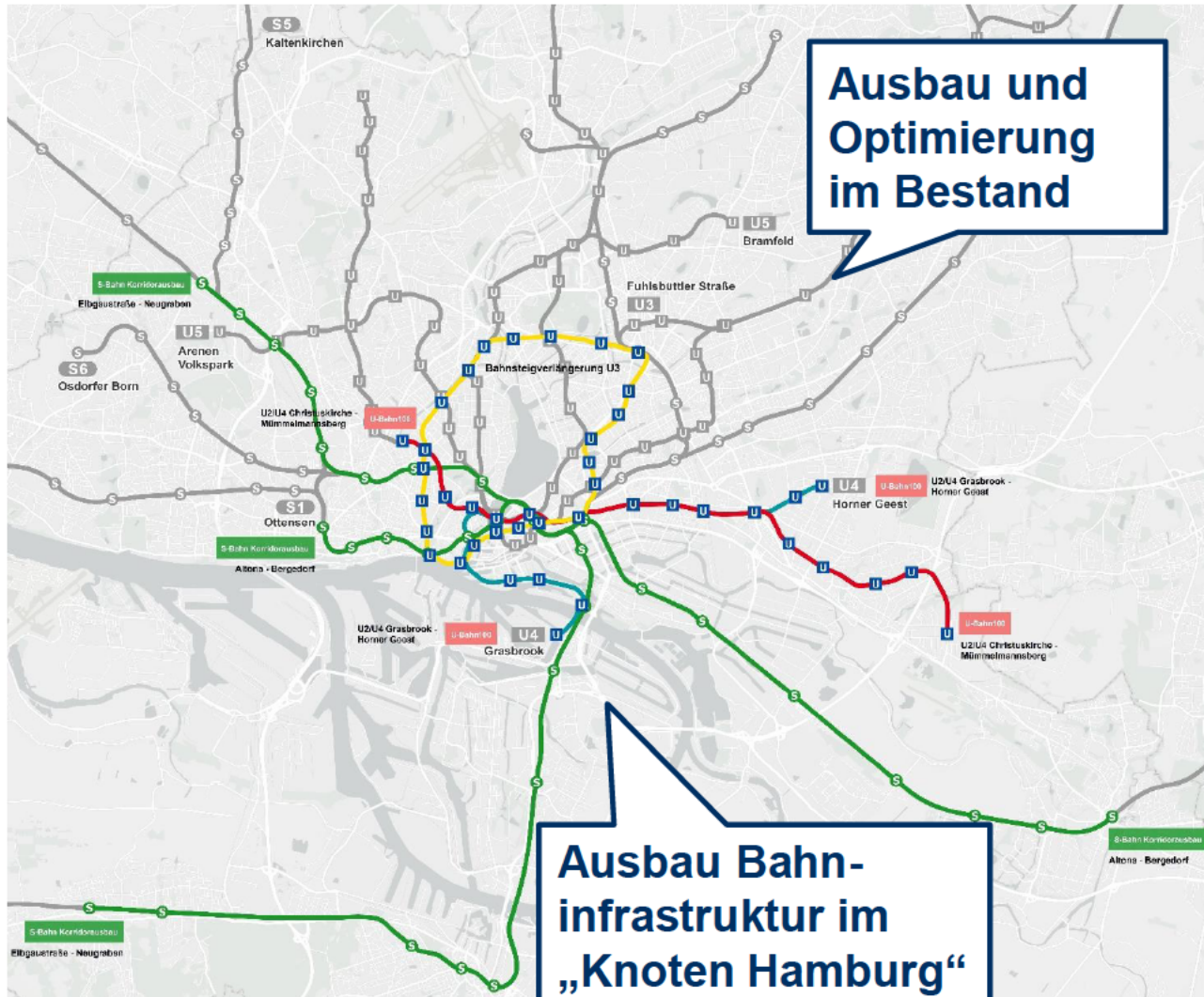


Hamburg

HANDLUNGSSCHWERPUNKTE

- 1 Mehr ÖPNV mit der Strategie Hamburg-Takt
- 2 Mehr regionale und überregionale Erreichbarkeit
- 3 Mehr Rad- und Fußverkehr
- 4 Flächen für den Umweltverbund
- 5 Mehr alternative Antriebe
- 6 Integrierte Stadt- und Verkehrsplanung
- 7 Mehr Lebensqualität in der Innenstadt und in den Quartieren
- 8 Optimierter Wirtschaftsverkehr
- 9 Digitale Mobilität
- 10 Kooperative Planungs- und Umsetzungsprozesse

MEHR ÖPNV MIT DER STRATEGIE HAMBURG-TAKT AUSBAU UND ERWEITERUNG DES SCHNELLBAHNNETZES



MEHR ÖPNV MIT DER STRATEGIE HAMBURG-TAKT

VERNETZTE UND GETEILTE ANGEBOTE

Ziel: Den Umweltverbund als einfachste und schnellste Form der Mobilität anbieten

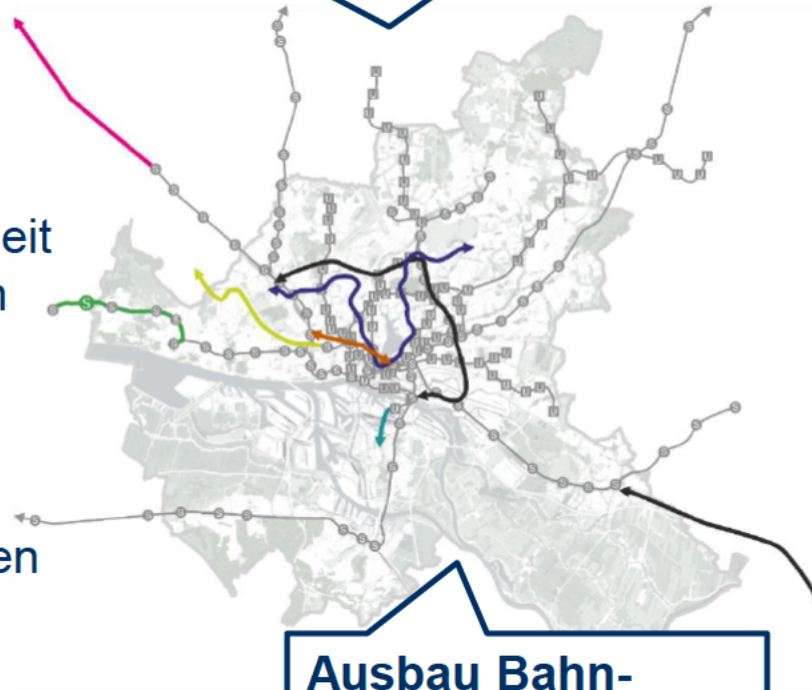
- Vernetzte Mobilitätslösungen als Ergänzung zum klassischen ÖPNV
- Bündelung der Angebote (Car Sharing, E-Scooter, StadtRAD, On-Demand-Shuttles etc.) auf einer Plattform: hvv switch
- Stärkung und Ausweitung von hvv switch und Carsharing (auch am Stadtrand)
- Bike+Ride und Park+Ride unterstützen den Umstieg zum ÖPNV
- Das Deutschlandticket unterstützt als attraktiver Tarif das Mobilitätsverhalten zugunsten des ÖPNV



MEHR REGIONALE UND ÜBERREGIONALE ERREICHBARKEIT

- Zahl der Pendelnden gemäß Beschäftigungsstatistik steigt:
Zwischen 2000 und 2022:
Einpendelnde + 44 %,
Auspendelnde + 98 %
- Aber: Der Homeoffice-Anteil ist seit 2020 stark angestiegen (40 % im Vergleich zu 15 % vor Corona*)
- ÖV-Ausbau in die Region vorantreiben
- Deutschland-Takt möglich machen

Möglicher Schnellbahn- Netzausbau nach 2030



Ausbau Bahn- infrastruktur im „Knoten Hamburg“

Fernstraßen- Ausbau



Quelle: BVM

* Anteil der Arbeitstage pro Woche im Homeoffice (Quelle: MobiHam 2022)

MEHR RAD- UND FUßVERKEHR

FUßVERKEHR

Gut ausgebaute und sichere Gehwege

- Barrierefreie Räume durch hohe Breiten und gute Oberflächen, taktile Leitsysteme und angepasste Borde
- Sicherung der Mobilität zur gesellschaftlichen Teilhabe durch die städtische Fußverkehrsstrategie und stadtteilbezogene Fußverkehrskonzepte
- Stadtteilbezogene Fußverkehrskonzepte enthalten diverse Maßnahmen wie z.B. Querungshilfen, Stadtmöbel, Anordnung von Parkraum



MEHR RAD- UND FUßVERKEHR

RADVERKEHR

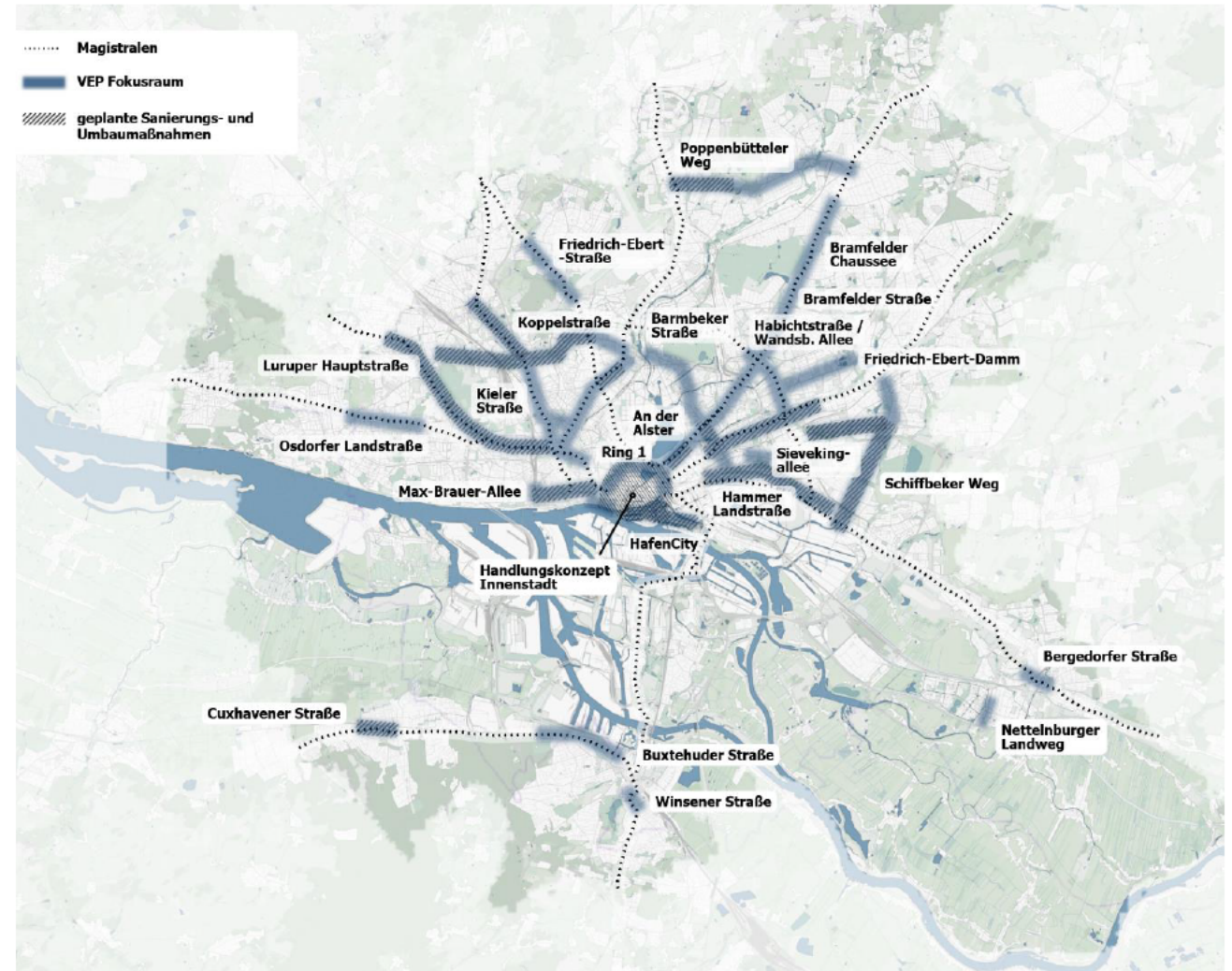


Infrastruktur für den Radverkehr weiter verbessern

- Velorouten werden ausgebaut und saniert
- Radschnellwege für Pendlerverkehre ins Umland mit Anschluss an die Velorouten
- 10.000 neue Stellplätze für gesichertes und frei zugängliches Fahrradparken
- 40.000 Bike + Ride Stellplätze für Umstiege zwischen Rad und ÖPNV
- Geschwindigkeitsanzeigen für die „Grüne Welle“ mit Prio Bike
- StadtRAD in enger Verflechtung mit weiteren Mobilitätsangeboten

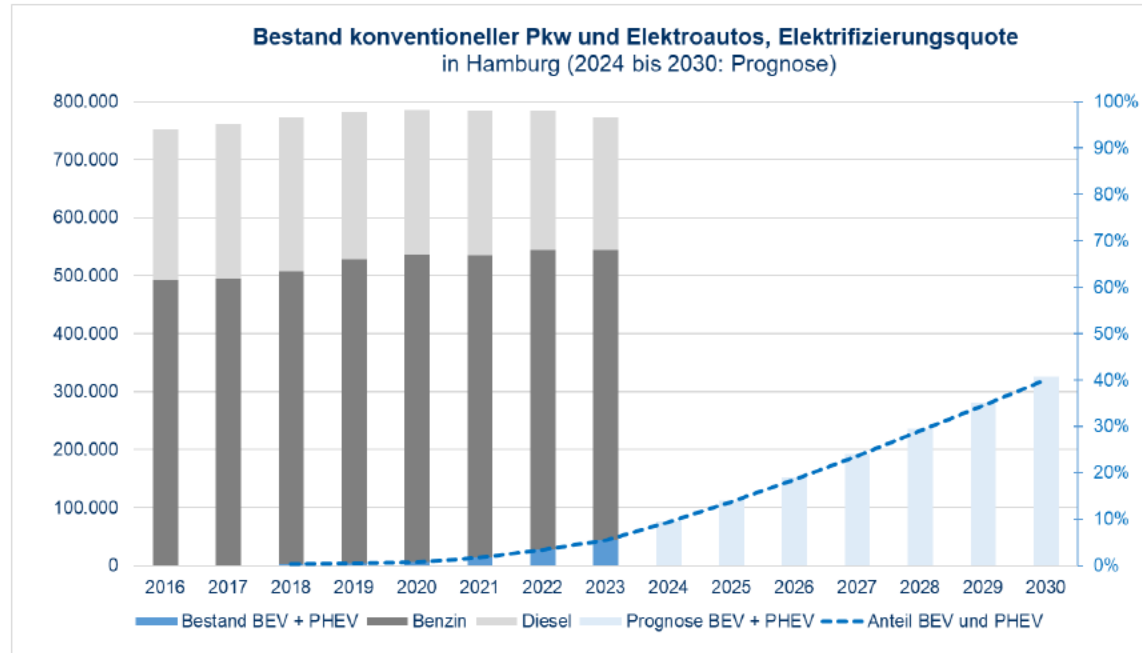
FLÄCHEN FÜR DEN UMWELTVERBUND MAGISTRALEN & CO.

- ÖPNV und Radverkehr gewinnen an Bedeutung
- Analyse von Abschnitten auf mehrspurigen Hauptverkehrsstraßen (Fokusräume):
 - Besteht Flächenbedarf für den Bus-, Rad- und/oder Fußverkehr?
 - Lassen die Verkehrsmengen (insbes. Schwerverkehr) eine Umgestaltung zu?
 - Gibt es Synergieeffekte (anstehende Baumaßnahmen, Magistralenentwicklung, Lärmaktionsplanung)?
- Verkehrliche Machbarkeit und konkrete Ausgestaltung sind jeweils im Einzelfall zu prüfen



Quelle: BVM

MEHR ALTERNATIVE ANTRIEBE



Elektrifizierung leistet großen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele

- Ziel: Elektrifizierungsquote von 40 % für den Pkw-Bereich bis 2030
- Voraussetzung: Ausbau der Ladeinfrastruktur
- Klimaneutraler ÖPNV durch lokal emissionsfreie Busse, Elektrifizierung der Taxen und Carsharing-Flotten
- Mindestens 25 % emissionsfreie Lkw (ab 3,5t)
- Die Stadt Hamburg unterstützt den Umstieg im gewerblichen Bereich mit dem Siegel „UmweltFlotte“



© Stromnetz Hamburg – Jakob Börner



© HPA

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt (KBA), Prognose: BVM

DIGITALE MOBILITÄT

Strategie „Digitale Mobilität“ umsetzen

- Priorisierung für den Umweltverbund (Bus + Fahrrad)
- Sicherheit: Intelligente Abbiegeassistenten für städtische Busse und Lkw
- Verkehrsmanagementsystem
 - Informationen in Echtzeit
 - Schnelle, zielgerichtete Maßnahmen durch die Anpassung von Ampelschaltungen
 - Digitale und automatisierte Verkehrszählung

Smart City Index 2023

Mobilität			
Platz	Tendenz	Stadt	Index
1	↗ +1	Hamburg	98.4
2	↘ -1	Nürnberg	91.3
3	↗ +3	Dresden	90.1
4	↘ -1	Berlin	87.3
5	↗ +4	Aachen	86.7
6	↑ +15	Frankfurt am Main	82.7
7	↑ +13	Bonn	82.1
8	↘ -3	Köln	82.1
9	↗ +3	Potsdam	80.7
10	↗ +1	Bochum	80.6

Quelle: bitcom



MEHR LEBENSQUALITÄT IN DER INNENSTADT UND IN DEN QUARTIEREN

Lebens- und Aufenthaltsqualität in der Innenstadt und in den Quartieren steigern

- Handlungskonzept Innenstadt umsetzen
- Erfolgreiche Umsetzung von Tempo 30 auf Bezirksstraßen ausweiten
- Weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung wie Fahrradstraßen, verkehrsberuhigte Bereiche
- Verkehrsversuche als Pilotprojekte, erst ausprobieren dann umsetzen
- Kurze Wege, die gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden können



STRATEGIE MOBILITÄTSWENDE

Verkehrsentwicklungsplanung Hamburg

05.02.2024 | Hamburg



Hamburg